

# Steh auf, steh auf, mein Geist!

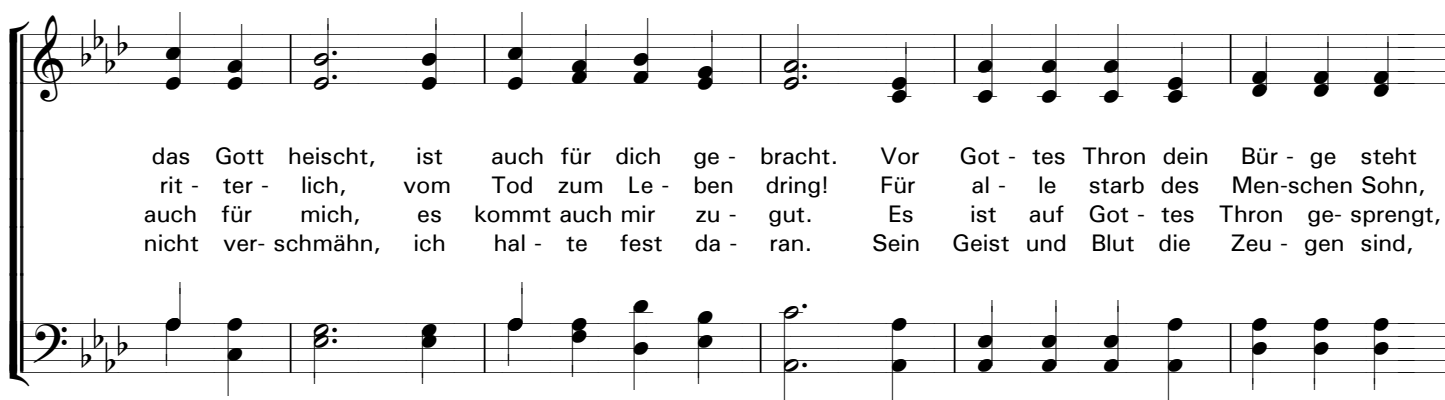
C. Wesley

«Wer will verdammen? Christus ist es, der gestorben ist, ja vielmehr, der auch auferweckt ist, der zur Rechten Gottes ist und uns vertritt» (Röm.8,34; Hebr.7,25)

L. Edson



1. Steh auf, steh auf, mein Geist, be - frei dich dei - ner Last! Das Op - fer,  
2. Fünf Wun - den Er für dich auf Gol - ga - tha emp - fing; drum kämp - fe  
3. Er le - bet e - wig - lich; Sein all er - lö - send Blut, das re - det  
4. Der Va - ter hört das Flehn des Soh - nes wil - lig an; Er kann es



das Gott heischt, ist auch für dich ge - bracht. Vor Got - tes Thron dein Bür - ge steht  
rit - ter - lich, vom Tod zum Le - ben dring! Für al - le starb des Men - schen Sohn,  
auch für mich, es kommt auch mir zu - gut. Es ist auf Got - tes Thron ge - sprengt,  
nicht ver - schmähn, ich hal - te fest da - ran. Sein Geist und Blut die Zeu - gen sind,



und für dich um Ver - ge - bung fleht, und für dich um Ver - ge - bung fleht.  
Ver - süh - nungs - blut be - sprengt den Thron, Ver - süh - nungs - blut be - sprengt den Thron.  
daß Gott in Gna - den mein ge - denkt, daß Gott in Gna - den mein ge - denkt.  
daß Er mich an - nimmt als Sein Kind, daß Er mich an - nimmt als Sein Kind.

Original title: Arise, My Soul, Arise

Arise, my soul, arise; shake off thy quillty fears ...

Sources:

«Lieder für Kinder Gottes», 1899 (200)

«Liederperlen», 1899 (129)

«Neue Zions-Lieder», 1919 (33)

«Zions-Klänge», 1914 (33)

# Auf, Seele, fasse Mut!

C. Wesley  
tr. by W. Schaller

«Wer will verdammen? Christus ist es, der gestorben ist, ja vielmehr, der auch auferweckt ist,  
der zur Rechten Gottes ist und uns vertritt» (Röm.8,34; Hebr.7,25)

L. Edson

1. Auf, See - le, fas - se Mut, wirf hin die Sor - gen - pein! Des Op - fer -  
2. Er lebt in E - wig - keit, führt mei - ne Sa - che gut, zeigt Gott Sein  
3. Fünf Wun - den ris - sen Ihm die Nä - gel und der Speer; sie he - ben  
4. Er, der Ge - salb - te, spricht's. Dem herz - ge - lieb - ten Sohn ver - sagt der  
5. Gott nennt mich selbst Sein Kind, Sein Frie - dens - gruß er - tönt: Ich bin dir

lam - mes Blut tritt schüt - zend für mich ein. Mein Bür - ge hält am Thro - ne stand,  
Öl - bergs - kleid, Sein mild - ver - goss - nes Blut, Sein Blut, das die Ver - söh - nung schenkt  
ih - re Stimm und schwei - gen nim - mer - mehr. Ver - gib, ver - gib ihm! je - de spricht,  
Va - ter nichts. Er hört, ge - währt auch schon. Mir sagt der Geist zur sel - ben Frist,  
wohl - ge - sinnt, Mein Zorn ist aus - ge - söhnt! Nun, Herz, mein Herz, er - quik - ke dich

Er schrieb mich längst in Sei - ne Hand, Er schrieb mich längst in Sei - ne Hand.  
und jetzt den Gna - den - thron be - sprengt, und jetzt den Gna - den - thron be - sprengt.  
ver - stoß den teur Er - kauf - ten nicht, ver - stoß den teur Er - kauf - ten nicht!  
daß Gott durch's Blut mein Va - ter ist, daß Gott durch's Blut mein Va - ter ist.  
und fröh - lich «Ab - ba, Va - ter» spricht, und fröh - lich «Ab - ba, Va - ter» spricht!

Original title: Arise, My Soul, Arise

Arise, my soul, arise; shake off thy quillty fears ...

Source:

«Das SELA Gesangbuch» (The SELAH Song Book), 1926 (776)